

# Marschbefehl für den Libanon

## Klare Mehrheit im Bundestag: Marine-Einsatz beginnt heute

**Berlin/Mannheim.** Nach der klaren Zustimmung im Bundestag läuft heute der erste bewaffnete Nahost-Einsatz in der Geschichte der Bundeswehr an. Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) wird in Wilhelmshaven einen Marineverband mit 1000 Soldaten verabschieden, der vor der libanesischen Küste den Waffenschmuggel unterbinden soll.

Nach kontroverser Debatte votierten gestern 442 der 599 Abgeordneten aus Koalition und Teilen der Opposition für den deutschen Einsatz, der zunächst bis August 2007 begrenzt ist. 152 Parlamentarier stimmten mit Nein, fünf enthielten sich. Bis auf die Linkspartei, die geschlossen ablehnte, gab es in allen anderen Fraktionen Abweichler. Bei der SPD votierten 32 Abgeordnete mit Nein, darunter der Mannheimer Lothar Mark, bei der Union zwölf. Bei

den Grünen gab es sechs Nein-Stimmen. Bei der FDP stimmten 51 gegen und acht Abgeordnete für den Einsatz.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) sagte, die Bundesregierung habe die Bedingungen für den deutschen Beitrag genau geprüft. Man sei zu dem Schluss gekommen: „Es dient deutschen Interessen“. Die CDU-Vorsitzende bekräftigte, dass es um eine Entscheidung von „historischer Dimension“ gehe. „Die Bundeswehr ist gewollt – und zwar von Israel und Libanon“, betonte sie. Sie teilte mit, dass Libanons Ministerpräsident Fuad Siniora kommende Woche nach Berlin kommt. Merkel will wegen der verstärkten Auslandseinsätze der Bundeswehr den Verteidigungsetat auf mittlere Sicht erhöhen. dpa/eB